



Glücks
Schmiede
Rhön

Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch

der
GlücksSchmiede. Freie Schule.
Grundschule mit Förderstufe

Kurzfassung · mit Stand: Juni 2026

Einleitung

Mit dem vorliegenden Schutzkonzept gegen Gewalt und sexualisierte Gewalt nehmen wir unseren gesetzlichen und ethischen Schutzauftrag ernst. Wir beschreiben, welche Haltung wir leben, mit welchen Strukturen wir Kinder schützen, wie wir bei Verdachtsfällen vorgehen, wer dafür Verantwortung trägt und wie wir uns selbst kontinuierlich überprüfen. Diese Kurzfassung gibt einen Überblick über die wichtigsten Inhalte. Die vollständige Fassung erhalten Eltern auf Anfrage bei der Schulleitung (info@gluecksschmiede-rhoen.de).

Das Schutzkonzept verfolgt drei miteinander verschränkte Ziele:

- **Prävention:** Die GlücksSchmiede ist ein Ort, der durch Haltung, Strukturen und Regeln Gewalt erschwert und das Wohlbefinden der Kinder fördert.
- **Intervention:** Im Verdachts- oder Akutfall stehen klare, transparente und handlungssichere Abläufe für alle Beteiligten zur Verfügung.
- **Aufarbeitung und Lernen:** Wir reflektieren und entwickeln unsere Schutzkultur fortlaufend weiter.

Es gilt für die gesamte GlücksSchmiede als pädagogischen Lebens- und Lernort: alle Räume, das Außengelände, die schulischen Veranstaltungen, Ausflüge, Klassenfahrten und das Nachmittagsangebot „Glückszeit“. Es gilt verbindlich für alle an der Schule tätigen Personen: Schulleitung, Lernbegleitungen, pädagogische Mitarbeitende, Honorarkräfte, ehrenamtlich Tätige sowie Praktikanten.

Leitbild

Das Miteinander in der GlücksSchmiede basiert auf den vier Werten Jesper Juuls: Gleichwürdigkeit, Authentizität, Verantwortung und Integrität. Die Begegnungen zwischen Erwachsenen und Kindern orientieren sich an diesen vier Werten.

Wir verstehen Schutz als Daueraufgabe. Dazu gehört eine Kultur der Aufmerksamkeit, des Hinhörens und des frühzeitigen Hinsehens, nicht erst, wenn etwas Gravierendes geschieht. Wir achten darauf, Machtgefälle bewusst zu reflektieren, Grenzempfindungen ernst zu nehmen und Hinweise sorgfältig zu behandeln.

Wir fördern Kinder in ihrer Selbstwirksamkeit, ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Fähigkeit, Bedürfnisse zu äußern, Nein zu sagen und sich Hilfe zu holen.

Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex schützt die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler vor körperlicher, psychischer und sexualisierter Gewalt. Er schützt gleichzeitig die an der Schule tätigen Personen vor falschem Verdacht. Er ist für alle Mitarbeitenden verbindlich; alle unterzeichnen vor Tätigkeitsbeginn eine Selbstverpflichtungserklärung. Zu den Regeln gehören unter anderem:

- Körperkontakt geschieht stets situativ angemessen, kindgerecht und mit erkennbarem Einverständnis des Kindes. Die Initiative liegt, wann immer möglich, beim Kind.
- Einzelgespräche mit einem Kind finden grundsätzlich in einsehbaren Räumen oder bei geöffneter Tür statt.
- Umkleiden werden von Erwachsenen während des Umziehens nicht betreten.
- Es findet keine private Kommunikation zwischen Mitarbeitenden und Schülerinnen und Schülern über WhatsApp, Instagram oder vergleichbare Dienste statt. Schulische Kommunikation läuft über die vereinbarten dienstlichen Kanäle.
- Foto- und Videoaufnahmen von Kindern werden ausschließlich für schulische Zwecke und auf schulischen Geräten erstellt. Eine Veröffentlichung erfolgt nur mit schriftlicher Einwilligung der Sorgeberechtigten.
- Geschenke an einzelne Kinder über das Übliche hinaus sind nicht statthaft. Private Treffen oder Privatfahrten mit einzelnen Kindern außerhalb des schulischen Kontexts finden nicht statt.
- Wir vereinbaren keine Geheimnisse mit einzelnen Kindern, die anderen Erwachsenen nicht mitgeteilt werden dürfen.

Jede Person, die regelmäßig in Kontakt mit den Kindern der GlücksSchmiede steht, legt der Schulleitung vor Tätigkeitsbeginn ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis vor. Es wird in Abständen von höchstens fünf Jahren erneut vorgelegt. Die Lernbegleitungen nehmen an Schulungen und Fortbildungen zum Kinderschutz teil.

Interventionsplan

Werden gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung bekannt, handeln wir abgestuft, sorgfältig und unter konsequenter Beachtung des Kindesschutzes. Beobachtungen werden schriftlich dokumentiert und mit mindestens einer weiteren Person beraten; bei Bedarf wird eine insoweit erfahrene Fachkraft hinzugezogen. Soweit der Schutz des Kindes dadurch nicht gefährdet wird, werden Kind und Sorgeberechtigte einbezogen. Reichen die ergriffenen Maßnahmen nicht aus, informieren wir das Jugendamt. Der Schutz des Kindes hat Vorrang: Bei akuter Gefährdung handeln wir sofort, bei unmittelbarer Gefahr für Leib und Leben wird die Polizei hinzugezogen.

Richtet sich ein Verdacht gegen eine an der Schule tätige Person, werden das betroffene Kind und die beschuldigte Person sofort getrennt; ohne Vorverurteilung, aber unmissverständlich. Externe Fachexpertise und das Staatliche Schulamt Fulda werden einbezogen. Erweist sich ein Verdacht als unbegründet, sorgen wir aktiv für die Rehabilitation der betroffenen Person.

Ansprechstellen und Beschwerdewege

Ansprechpersonen an der Schule

Lisa Zipper	Ansprechperson bei sexualisierter Gewalt
Laura Gatterdam	Beratungslehrkraft für Gewaltprävention und Schutzkonzeptentwicklung
Hannah Steinbrenner	benannte Vertrauensperson für die Kinder

Grundsätzlich ist jede Lernbegleitung Vertrauensperson und ansprechbar; Kinder sollen selbst wählen können, wem sie sich anvertrauen. Der Kummerkasten ermöglicht schriftliche und anonyme Mitteilungen.

Eltern können sich jederzeit mündlich, schriftlich oder über das Beschwerdeformular an die Lernbegleitungen oder direkt an die Schulleitung wenden. Beschwerden werden vertraulich behandelt und zeitnah beantwortet. Bei Beschwerden gegen die Schulleitung wenden sich Eltern an den Vorstand des Trägervereins GlücksSchmiede Rhön e. V. oder an das Staatliche Schulamt Fulda.

Externe Hilfe – kostenfrei und anonym

0800 22 55 530	Hilfetelefon Sexueller Missbrauch · hilfe-telefon-missbrauch.online
116 111	Nummer gegen Kummer (für Kinder und Jugendliche) · nummergegenkummer.de
110	Polizei-Notruf bei akuter Gefahr

Diese Kontakte werden in jedem Klassenraum und Aufenthaltsraum sichtbar ausgehängt.

Präventionsangebote

Prävention beginnt in der täglichen Beziehungsarbeit. Eine Kultur des Hinsehens, des Zuhörens und der Wahrnehmung kindlicher Bedürfnisse ist die wichtigste Präventionsmaßnahme. Im Unterricht werden Themen wie „Mein Körper gehört mir“, Ja- und Nein-Sagen, gute und schlechte Geheimnisse, Nähe und Distanz sowie Sicherheit im Netz altersgerecht und wiederkehrend bearbeitet (Materialien: Klicksafe). Ein- bis zweimal pro Schuljahr findet ein Löwenkids-Workshop zu Gefühlen, Grenzen und Selbstfürsorge statt.

Tägliche Morgen- und Abschlusskreise und die Schulversammlung sind feste Gesprächsräume für die Kinder. Für Eltern finden regelmäßig Elternabende statt, mindestens einer pro Jahr zum Themenfeld Kinderschutz.

Evaluation und Fortschreibung

Das Schutzkonzept wird mindestens alle zwei Jahre vollständig überprüft und bei Bedarf jederzeit angepasst. Es wurde am 11. Juni 2026 durch das Lernbegleiteterteam beschlossen; die nächste planmäßige Fortschreibung ist im Juni 2028 vorgesehen.

Träger der Schule: GlücksSchmiede Rhön e. V. · Magdeburger Straße 85 · 36037 Fulda
info@gluecksschmiede-rhoen.de